

Zweiter Runder Tisch in Asendorf am 28. April 2015

Viele Bürger/-innen möchten Flüchtlingsfamilien helfen

Knapp 20 Gäste, darunter acht neue Hilfwillige, waren der Einladung der Kirchengemeinde Asendorf und des Vereins Lebenswege Begleiten am Dienstag, 28. April, in das Gemeindehaus gefolgt.

Pastor Lothar Dreyer zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse der Teilnehmenden an der Entwicklung und Begleitung der Flüchtlingsarbeit.

Zur jetzigen Situation: In der Gemeinde Asendorf werden in den kommenden drei Wochen drei neue Flüchtlingsfamilien erwartet. Zwei Familien stammen aus Serbien, eine weitere Familie aus dem Iran. Unter anderem ist eine alleinerziehende Mutter mit sechs Kindern darunter.

Diese Familien werden von ehrenamtlichen Asylbegleitern aus den Gemeinden Bruchhausen-Vilsen und Schwarme betreut. Wünschenswert wäre es, den Asylsuchenden ortsansässige Integrationshelfer an die Seite zu stellen, diese werden derzeit gesucht. Eine Ausbildung als Integrationslotse oder Asylhelfer sind eine gute Voraussetzung für diese Aufgabe, aber nicht zwingend erforderlich. Sie sollen den ankommenden Flüchtlingen den Start in die neue Heimat erleichtern und „Hilfe zur Selbsthilfe“ geben. Für diese Tätigkeit zahlt die Samtgemeinde eine kleine Aufwandsentschädigung. Durch den Gemeindeunfallversicherungsverband sind die ehrenamtlich Tätigen versichert.

Interne Treffen zum Erfahrungsaustausch der Asylbegleiter finden im Haus von Lebenswege Begleiten, Auf der Loge 17A in Bruchhausen-Vilsen, nach gemeinsamer Absprache statt.

Gesucht werden nicht nur Unterstützer, die als Asylbegleiter fungieren, sondern auch Personen, die sogenannte Patenschaften für Familien übernehmen möchten. Hierfür haben sich spontan einige Anwesende zur Verfügung gestellt. Sie bieten Hilfe bei Fahrdiensten zu Ärzten oder Ämtern an oder möchten die Familien in laufende Aktionen wie z. B. Kochabende oder andere Projekte einbinden.

Vorgestellt wurden weiterhin die Integrationssprachkurse der VHS, die dienstags und freitags stattfinden, der Förderunterricht an den Schulen sowie der ehrenamtlich geleitete Deutschunterricht in Schwarme und Bruchhausen-Vilsen, der durch Lebenswege Begleiten initiiert wurde. Denkbar ist, diesen ehrenamtlichen Unterricht für Kinder im Alter zwischen 4 und 14 Jahren ebenso in Asendorf zu installieren, damit Kinder aus Asendorf nicht mehr gefahren werden müssen.

Da die von Lebenswege Begleiten betreute Schülerfirma „Fahrradschuppen“ in Bruchhausen-Vilsen keine Lagerkapazitäten für weitere gespendete Fahrräder hat, soll in Asendorf ein Schuppen o.ä. gefunden werden, um dort die Fahrräder abstellen zu können. Ingo Rahn möchte gemeinsam mit den Flüchtlingen die Räder aufarbeiten. Ziel ist es, jedem Asylsuchenden für einen Eigenanteil in Höhe von 10 € ein Fahrrad zur Verfügung zu stellen, um deren Mobilität zu gewährleisten. Den meisten Asylbewerbern wurden bereits Fahrräder übergeben.

Erfahrungsgemäß haben häufig die weiblichen Flüchtlinge nicht gelernt, Fahrrad zu fahren. Hier werden Freiwillige gesucht, die die nötige Ruhe und Gelassenheit mitbringen, um auf einem geeigneten Gelände in Asendorf einen „Fahrradkurs“ anzubieten.

Sehr viel Zustimmung erhielt die Idee, ein Begegnungscafé zu organisieren. Heidemarie Zempel stellt ihre Räumlichkeiten dafür zur Verfügung.

Zweiter Runder Tisch in Asendorf am 28. April 2015

Dagmar Martina Wilke stellte ihre Idee vor, Schachspielnachmittage für „Internationale Schachfreunde“ aller Altersgruppen anzubieten. Diese Veranstaltungen stehen Flüchtlingen, Migranten und Einheimischen offen. Termine: montags im Gemeindehaus in Asendorf um 17 Uhr, dienstags in den Räumen des Vereins Lebenswege Begleiten um 16 Uhr. Gemeinsam mit einem ehemaligen Arbeitskollegen erarbeitet sie dazu einen Flyer-Entwurf.

Der Schützenverein Haendorf gibt bekannt, dass er neu ankommenden Flüchtlingen für ein Jahr eine kostenlose Mitgliedschaft anbietet.

Zuletzt wurde zudem der Wunsch ausgesprochen, einen Referenten zum Thema „Einwanderer – Asylbewerber – was sind die Unterschiede?“ einzuladen.

Ein drittes Treffen des Runden Tisches soll vor der Sommerpause einberufen werden. Alle Teilnehmenden der letzten beiden Runden Tische werden persönlich vom Verein Lebenswege Begleiten angeschrieben. Sie finden die Terminbekanntgabe zusätzlich auf unserer Website www.asyl-lebenswege-begleiten.de sowie in der Presse.

Protokoll: Gunda Manke (Lebenswege Begleiten)